

Deutsche Diktionäre für computerunterstützte Inhaltsanalyse II

Mohler, Peter Ph.

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Mohler, P. P. (1980). Deutsche Diktionäre für computerunterstützte Inhaltsanalyse II. *ZUMA Nachrichten*, 4(7), 42-44.
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-243423>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

DEUTSCHE DIKTIONÄRE FOR COMPUTERUNTERSTÜTZTE INHALTSANALYSE (II)

Mit einer kurzen Charakteristik des PARTEI-IMAGE-DIKTIONÄRS (im folgenden PID) setzen wir die in den ZUMANACHRICHTEN 6 begonnene Reihe der Berichte über deutschsprachige Diktionäre für die computerunterstützte Inhaltsanalyse fort.

Der PID wurde von Hans D. Klingemann, Freie Universität Berlin, früher ZUMA, entwickelt und ist Teil der bei ZUMA angelegten Diktionärssammlung. Der Textkorpus, auf den sich der Diktionär bezieht, sind Interviewmitschriften freier Antworten aus Bevölkerungsumfragen auf Fragen nach den guten und schlechten Seiten zweier politischer Parteien (CDU/CSU und SPD). Diese Fragen gelten als Indikatoren für die Fähigkeit der Befragten, abstrakte politische Konzepte aktiv zu verwenden. Der PID ist somit ein Meßinstrument für einen Teilbereich der Erforschung politischer Überzeugungssysteme in der Tradition der amerikanischen politischen Soziologie (z.B. ALMOND & VERBA, 1963; CAMPBELL & CONVERSE, 1960; NIE, VERBA & PETROCIK, 1976).

Ziel des Meßinstrumentes ist die Messung von Konzepttypen. Operationalisiert werden die Typen durch Zuweisung der von den Befragten genannten Eigenschaften von Parteien zu verschiedenen Ebenen der Abstraktheit bzw. Thematik. Insgesamt werden fünf Ebenen unterschieden:

- I) Ideologische Eigenschaften ("ideologisch" ist operationalisiert als abstrakter Verweis auf ein gängiges Überzeugungsmuster im soziopolitischen System). Hierunter fallen die Subkategorien LINKS, PROGRESSIV, DEMOKRATISCH, LIBERAL, KONSERVATIV, RADIKAL, CHRISTLICH und eine Restkategorie.
- II) Eigenschaften bezogen auf soziale Gruppen, mit den Subkategorien KIRCHEN, OBERSCHICHT, MITTELSCHICHT, UNTERSCHICHT, DAS VOLK, ALTE LEUTE, JUNGE LEUTE und SONSTIGE SOZIALE GRUPPEN.
- III) Situationsbezogene Eigenschaften ("nature of times"; vgl. KLINGEMANN, 1979): diese Dimension umfaßt den Bereich der Kompetenz auf verschiedenen Gebieten der Innenpolitik (z.B. WIRTSCHAFTSPOLITIK, STEUERPOLITIK), der Außenpolitik (z.B. OSTPOLITIK, DRITTE WELT) und der politischen Organisationen (z.B. KOALITIONSVERHALTEN, PROGRAMMATIK).
- IV) Eigenschaften bezogen auf Politiker (Personalisierung) mit Subkatego-

rien für den Kanzler und den Kanzlerkandidaten der SPD bzw. der CDU, die Vorsitzenden der FDP und der CSU, und einzelne Kategorien für andere Politiker dieser vier Parteien.

- V) Unspezifische Eigenschaften wie kategorische und affektive Bewertungen (z.B. UNREFLEKTIERTE PARTEI-IDENTIFIKATION, KEINE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN PARTEIEN).

Die ursprüngliche Basis für die Operationalisierung ist ein konventionelles Kategorienschema, das für vergleichbare bzw. dieselben Textkorpora entwickelt wurde. Insofern richtet sich die Validierung des Meßinstrumentes nach den Ergebnissen der konventionellen (manuellen) Vercodung. Ein Vergleich zwischen beiden Verfahren lieferte zufriedenstellend valide Ergebnisse. Wesentliche Verbesserungen werden allerdings von der Umstellung des Diktionärs auf die Mehrwort-Analyse (TEXTLING) erwartet, weil hierdurch die manuelle Nachvercodung potentiell mehrdeutiger Worte erheblich eingeschränkt werden kann (vgl. KLINGEMANN, 1976). Anwendungen des Diktionärs sind beschrieben in KLINGEMANN & WRIGHT (1974) sowie KLINGEMANN (1975).

Die jetzt bei ZUMA vorliegende Fassung des PARTEI-IMAGE-DIKTIONÄRS (für Einwort-Analysen) besteht aus 566 Wortstämmen in 1591 Ausprägungen, die in 44 Kategorien eingeteilt sind.

Für weitere Auskünfte über den PID (und andere verfügbare Diktionäre) steht bei ZUMA Peter Ph. Mohler zur Verfügung.

Literatur

- ALMOND, G. & VERBA, S. The civic culture. Princeton: Princeton Univ. Press, 1963.
- CAMPBELL, A., CONVERSE, P. et al. The American voter. New York: John Wiley, 1960.
- KLINGEMANN, H.D. Content analysis of open-ended materials from survey research as a device to inquire into the political beliefs of mass publics. Paper read at the Conference for the Study of Advanced Industrial Society, Bellagio, Italy, 1974.
- Semi-automated coding of responses to open-ended questions in survey research: A real world example. Mannheim, ZUMA-Arbeitsbericht 1975.
 - Standardcode zur Verschlüsselung der Einstellungen zu den politischen

- Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. Mannheim, ZUMA-Arbeitsbericht 1976.
- Measuring ideological conceptualizations. In: BARNES, S.H., KAASE, M. et al. Political action. Beverly Hills: Sage, 1979.
- KLINGEMANN, H.D. & WRIGHT, W.E. Levels of conceptualization in the German and American mass public: A replication. Paper presented at the Workshop on Political Cognition, University of Georgia, Athens, May 24-25, 1974.
- NIE, H., VERBA, S. & PETROCIK, J.R. The changing American voter. Cambridge: Harvard Univ. Press, 1976.

MITTEILUNGEN AUS DER COMPUTER-ABTEILUNG

Wie in früheren Ausgaben der ZUMANACHRICHTEN wollen wir weiter darüber informieren, ob und zu welchen Bedingungen bestimmte Programmpakete von ZUMA oder aber unmittelbar über die Hersteller bezogen werden können.

1. Neues Programm: RATE 2.0

RATE ist ein Programm zur Schätzung von Parametern verschiedener stochastischer Modelle des kontinuierlichen Wandels kategorial gemessener Variablen. Alle Modelle, die mit RATE mit Hilfe von Maximum oder Partial Likelihood geschätzt werden, können Veränderungen in den abhängigen Variablen durch beobachtete exogene oder endogene Variablen erklären. RATE kann dazu verwandt werden, um vor allem zwei Typen von Daten zu analysieren: Ereignisdaten, bei denen sowohl die genaue Zeit als auch die genaue Sequenz der Veränderungen bekannt ist, und Daten zu Wechseln, bei denen das Zeitintervall des Wechsels bestimmt ist.

Autor des Programms ist NANCY B. TUMA, Stanford University. Einen Überblick über methodische Probleme und Anwendungsgebiete von RATE geben: MICHAEL T. HANNAN & NANCY B. TUMA. Methods for temporal analysis. Annual Review of Sociology, 5, 1979, 303-328.

ZUMA hat die Genehmigung vom Hersteller erhalten, das RATE-Programm an akademische und gemeinnützige Institute kostenlos weiterzugeben. An Interessenten mit Siemens-Anlagen unter dem Betriebssystem BS2000 schicken wir das Paket in Form eines "TSOSMT"-Bibliothekbandes mit Quellencode, Lademodul und Testdaten. Für alle anderen Rechner können wir nur den Quellencode (FORTRAN IV) sowie Testdaten weitergeben.

Über ZUMA kann das gegenwärtig gültige Manual zu RATE 2.0 zu einem geringfügigen Betrag bezogen werden. Anfragen richten Sie bitte an Carol Cassidy.